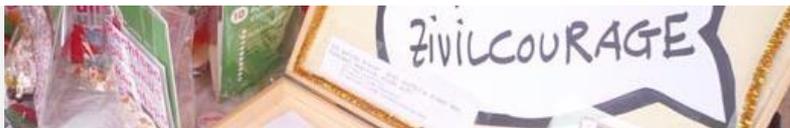


[moskito]

Netzwerkstelle
gegen Rechtsextremismus
für Demokratie und Vielfalt



+++ April 2016 +++ **Newsletter** +++ April 2016 +++

**Liebe Freund*innen der Fach- und Netzwerkstelle [moskito],
liebe Ehrenamtliche von Pankow Hilft! und liebe
Interessierte!**

Das Ausmaß rechtsextremer und rassistischer Gewalt sowie antisemitischer Vorfälle in Berlin ist im Jahr 2016 weiter hoch und hat ein dramatisches Niveau erreicht. Die Opferberatungsstelle für Opfer rassistischer und rechter Gewalt ReachOut und die Berliner Register haben in Berlin für das Jahr 2015 insgesamt 320 rechtsextrem, rassistisch, antisemitisch oder homophob motivierte Angriffe dokumentiert. Das sind 141 mehr als im Jahr 2014 und bedeutet einen massiven Anstieg. Das häufigste Tatmotiv ist Rassismus. Auch für Pankow haben wir als Fach- und Netzwerkstelle die Zahlen für das Jahr 2015 zusammen getragen. Die Jahreschronik für 2015 erscheint in Bälde. Den Marburger Erziehungswissenschaftler und Neonazi-Experte Benno Hafeneger überrascht der Anstieg rechts- und rassistisch motivierter Vorfälle angesichts der aktuellen politischen Lage nicht. „Die Einstellung war schon immer vorhanden, jetzt kommt sie, verstärkt durch Wut, Angst und Hass, heraus und wird sichtbar“, sagte Hafeneger. Für die gestiegene Zahl von Straftaten seien nicht unbedingt Neonazis oder andere Rechtsradikale verantwortlich, sondern teils auch „Wutbürger aus der Mitte der Gesellschaft“, sagte Hafeneger. „Durch die Flüchtlingskrise und die AfD-Wahlerfolge werden diese Leute mobilisiert. Jetzt getrauen sie sich, aktiv zu werden.“

Die Wahlerfolge der AfD in einzelnen Bundesländern sind erschreckend. Um diese Bestürzung in Engagement umzuwandeln, hat sich bereits Anfang des Jahres ein breites Bündnis aus verschiedenen Organisationen und Gewerkschaften gegründet, die in den kommenden Monaten eine [große Kampagne](#) gegen die AfD starten wollen. Ein Element dabei ist die Ausbildung von

In diesem Newsletter

1. [Aktuelles aus der Arbeit der Fach- und Netzwerkstelle \[moskito\]](#)
2. [Aktuelles von/für Pankow Hilft!](#)
3. [Meldungen aus dem Pankower Register](#)
4. [Veranstaltungstipps](#)
5. [Veröffentlichungen](#)
6. [Förderungen](#)
7. [Mach mit! Sei aktiv!](#)

„Stammtischkämpfer*innen“, die fit gemacht werden für Aktionen vor Ort und mit schlagkräftigen Argumenten ausgestattet werden. Auch in Pankow bieten wir in diesem Sinne ein Argumentationstraining an, das nur noch wenige freie Plätze hat.

Wir hoffen weiterhin auf Ihre/eure demokratische und solidarische Unterstützung!
Das [moskito]-Team

1. Aktuelles aus der Arbeit der Fach- und Netzwerkstelle [moskito]

Jahreschronik des Pankower Registers ist fertig!

Für das Jahr 2015 wurden in Pankow 242 Vorfälle gezählt. Gegenüber dem Vorjahr sind dies weit über 70 Meldungen mehr (2014: 167). Gegenüber 2013 (154) ist die Steigerung noch drastischer. Der Anstieg in den letzten Jahren liegt an verstärkten Aktivitäten von NPD und Autonomen Nationalisten im Pankower Norden seit Sommer 2012 sowie einer zugespitzten rassistischen Stimmung in Weißensee und anderen Bezirksteilen. Es zeigt sich, dass rechtsextreme Einstellungen, wie z.B. Rassismus, auch in Pankow offener artikuliert wurden und zu Bedrohungen oder Angriffen führten. Die Jahreschronik ist aktuell im Druck und wird in Kürze in Pankow verteilt werden. Mehr dazu [hier](#).
Über den Anstieg rassistischer und rechter Gewalt in Gesamt-Berlin lesen Sie [hier](#) mehr.

Standorte von Modularbauten und Containerunterbringungen

Die Findung der Standorte der Ausweichunterkünfte für die Menschen, die derzeit in den Turnhallen untergebracht sind, ist nach wie vor im Prozess. Das Bezirksamt Pankow hat seine Position in einer Pressemitteilung kundgetan.
Pressemitteilung [hier](#)

14.4. | Argumentationstraining gegen rechtspopulistische und rassistische Sprüche

Hetze gegen Geflüchtete, inszenierte Falschinformationen und Aufrufe zu Gewalt sind häufig in sozialen Medien, am Arbeitsplatz und auf der Straße zu finden. Doch wie kann man reagieren? Was ist konkret zu tun, wenn 'Follower' bei Facebook Asylbewerber pauschal als sexistische Männerhorden stigmatisieren oder wenn Kitaeltern den unverzüglichen Stopp der Einwanderung fordern, um die "deutsche Kultur" zu retten? Diese und viele andere Alltagssituationen sind Thema eines Argumentationstrainings, das wir als Fach- und Netzwerkstelle [moskito] am 14. April anbieten.
Nur noch wenige Plätze frei! Anmeldung [hier](#).

30.4. | 11 - 17 Uhr | Visionen für Pankow: Wofür schlägt dein Herz?

Ziel ist es auf diesem Workshop gemeinsame Projektideen zu finden, deren Umsetzung teilweise aus den Geldern des Bundesprogramms Demokratie Leben! bestritten werden können. Ein großes Thema der Partnerschaften für Demokratie wird auch in diesem Jahr die Arbeit zum Thema Begegnung mit Geflüchteten sein. Info [hier](#)

2. Aktuelles von/für Pankow Hilft!

In Pankow

Jobmesse für Geflüchtete in Pankow

Das Bezirksamt organisiert in Kooperation mit IHK, Jobcenter, Ausbildungsinitiative und Ehrenamtlichen eine Jobmesse für Begegnung und Austausch zwischen Geflüchteten und Unternehmen, um Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten auszuloten. Geflüchtete und Unternehmen werden gezielt in einer Größenordnung von etwa 10 Unternehmen und ca. 40 Geflüchteten eingeladen. Beratungseinrichtungen und Sprachmittler sind vor Ort, um konkrete Fragen von Unternehmen und Geflüchteten direkt klären zu können.

Bitte laden Sie/ladet interessierte Personen, für die eine Ausbildung oder Arbeit relevant ist, gezielt ein und geben Sie uns gerne eine Rückmeldung darüber, welche Berufe von Interesse sind. So können wir auch Unternehmen gezielt ansprechen, um ein gewisses Matching zu ermöglichen. Am Tag der Jobmesse wäre es eine Unterstützung, wenn die Personen begleitet werden, um evtl. Hemmnisse Unternehmen anzusprechen nehmen zu können.

Termin: 12.4.2016, 16 - 19 Uhr

Ort: Rathaus Pankow (großer Ratssaal), Breite Straße 24 A - 26

Kontakt: [hier](#)

Internet für Geflüchtete

Mitglieder der Initiative Freifunk haben mit dem Bau einer Antenne auf dem Bethanienturm begonnen. Von dort soll WLAN für die Weißenseer Unterkünfte in der Nähe gesendet werden. Leute, die sich für freies Internet für Geflüchtete einsetzen wollen, sind herzlich zum nächsten Treffen eingeladen.

Termin: 14.4., 19 Uhr

Ort: Frei-Zeit-Haus Weißensee e.V., Pistoriusstr. 23, 13086 Berlin

Infos: [hier](#)

Koordinierungskreis Pankow Hilft!

Der nächste Koordinierungskreis Pankow Hilft! trifft sich am 18.4. um 19 Uhr im JUP. Alle Interessent*innen an bezirkswweiter Vernetzung in Sachen Unterstützung Geflüchteter melden sich bitte vorher an bei koordination@pankow-hilft.de.

Gruppensupervision für ehrenamtliche Unterstützer*innen

In der 14tägigen Gruppe unterstützt [Sascha Neurohr](#) Ehrenamtliche bei folgenden Fragen und Themen: wie gehe ich mit belastenden Erlebnissen um, die ich während der unterstützenden Tätigkeit mache?; wie gehe ich mit Erlebnissen und traumatischen Erfahrungen um, die mir geflüchtete Menschen anvertrauen?; Klarheit in seiner Rolle als Unterstützer*in entwickeln und dabei auf die eigene „Psychohygiene“ achten; sich beim Austausch mit anderen Unterstützer*innen gegenseitig unterstützen und somit Entlastung bei schwierigen Situationen erfahren; langfristig die Freude am ehrenamtlichen Engagement erhalten.

Zu der offenen Gruppe können jederzeit neue Teilnehmer*innen hinzukommen. Die Teilnahme ist kostenlos, aber pro Abend auf acht Teilnehmer*innen beschränkt. Um eine [rechtzeitige Anmeldung](#) wird daher gebeten.

Nächste Termine nach Ostern bis zu den Sommerferien: 8.4., 22.4., 6.5., 3.6., 17.6., 1.7., 15.7. (am 20.5. findet keine Gruppe statt), jeweils 19 - 20.30 Uhr

Ort: Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Fortbildungsreihe Pankow Hilft! 2016

*** Einführung in das Asylverfahren für ehrenamtlich Engagierte**

Der Workshop vermittelt Grundlagen zum Asylverfahren in Deutschland und diskutiert Handlungsmöglichkeiten von ehrenamtlichen Unterstützer*innen.

Ziel ist es, einen Überblick über Ablauf, Begriffe und Akteure im Asylverfahren zu vermitteln.

Anschließend wird aufgezeigt und diskutiert, wie ehrenamtlich Aktive in den unterschiedlichen Etappen des Asylverfahrens unterstützen können.

Referent: Manuel Armbruster (Kontakt- und Beratungsstelle für außereuropäische Flüchtlinge e.V.)

Termin: 20.4.2016, 18 – 20.30 Uhr

Ort: Betsaal im ehemaligen Jüdischen Waisenhaus (3.OG), Berliner Straße 121/Eingang Hadlichstr., 13187 Berlin (Ausschilderung vorhanden)

Anmeldung bitte bis zum 15.4. an fortbildung@pankow-hilft.de.

*** Das ABC in der Unterstützungsarbeit**

In der Fortbildung möchten wir einen einführenden Überblick zum Sozialrecht für Asylsuchende (Behördenzuständigkeit, Unterkunft, Sach- und Geldleistungen, medizinische Versorgung) und eine kurze Übersicht über die beteiligten Behörden im Asylverfahren (LAGeSo, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Ausländerbehörde) geben. Wir werden zudem auf Unterstützungsmöglichkeiten für Geflüchtete durch Freiwillige eingehen.

Referentin: Katarina Müller, Flüchtlingsrat Berlin

Termin: 4.5.2016, 18 – 20.30 Uhr

Ort: siehe oben

*** Unterstützung bei der Wohnungssuche**

Referentin: Dr. Karin Windt

Termin: 19.5.2016, 18 - 20.30 Uhr

Ort: siehe oben

Juni/Juli: Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge/Arbeitssuche (Terminangaben folgen)

Aktionstag: Tag der internationalen Begegnung

Die Delphinwerkstätten und der Kaspar Hauser Stiftung veranstalten im Industriequartier in Blankenburg unter dem Motto "Einfach für alle" einen Aktionstag mit spannendem Programm: Workshop in Nonverbaler Kommunikation (Wie kommuniziere ich mit jemandem, dessen Sprache ich nicht, oder noch nicht spreche an Beispiel von Clownerie), gemeinsames Mittagessen mit Menüs aus der ganzen Welt, buntes Nachmittagsprogramm auf der Bühne, u.a. tritt die Willkommensklasse der Reinhold-Burger-Schule auf zusammen mit Mitarbeitern der beiden Werkstätten zum Thema "Gemeinsamkeiten".

Alt- und Neu-Berliner*innen sind herzlich eingeladen - bitte anmelden unter aktionstag@skf-berlin.de.

Termin: 21.4.2016, 11 - 16 Uhr

Info [hier](#)

Konzert mit dem palästinensisch-syrischen Pianisten Aeham Ahmad

Eine Veranstaltung, die mittels Musik die Botschaft von Hoffnung und Frieden in die Welt bringen, über den Krieg informieren und für die Situation in (Jarmuk), Syrien sensibilisieren möchte. Ein Raum für Begegnung und Austausch, wo Geflüchtete ihre Geschichte selbst erzählen werden.

Die Organisator*innen würden sich über eure Hilfe bei der Bekanntmachung dieser Veranstaltung unter den Bewohner_innen der Unterkünfte und bei der Begleitung der Geflüchteten ins Rathaus Pankow freuen.

Aufgrund der begrenzten Plätze und um die Veranstaltung besser planen zu können, bitten wir Euch bis

zum **15.04.2016** unter der [E-Mail-Adresse](#) die Personenzahl für die Teilnahme am Konzert anzumelden.
Termin: 21.4.2016, 18 Uhr
Ort: Rathaus Pankow, Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin
Info [hier](#)

Lesung zum Projekt "Am Nullpunkt"

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schauspieler*innen und Sprecher*innen veranstaltet der Unterstützer_innenkreis Straßburger Straße eine szenische Lesung über Biographien geflüchteter Menschen und lädt alle Freund*innen und Interessierten herzlich ein.

Termin: wir am Samstag, 23. April 2016, ab 20 Uhr

Ort: Fehre 6, Fehrbelliner Straße 6, 10119 Berlin

Info [hier](#)

Interreligiöse Begegnung zw. Hoffnungskirche und Ahmadiyya-Gemeinde

Zusammen mit Mitgliedern der Ahmadiyya-Gemeinde wollen Mitglieder aus der ev. Hoffnungskirchengemeinde an vier Abenden im April zu einem Thema jeweils Texte aus der Bibel und dem Koran lesen und so miteinander ins Gespräch kommen. Diese Abende orientieren sich an der Methode des "Scriptural Reasoning" (SR) – „Nachdenken anhand der Schrift“. Das gemeinsame „Nachdenken anhand der Schrift“ versteht sich in Zeiten interreligiöser Spannungen und Konflikte als ein Angebot, Verständnis füreinander aufzubauen. Die Texte der Heiligen Schriften können zu Quellen der Verständigung und des Friedens werden, wenn sie gemeinsam gelesen werden und die Teilnehmer*innen sich darüber austauschen, was sie ihnen bedeuten. Dabei sollen die Diskussionen vom Geist gemeinsamer Erkundung getragen sein – fragend und offen, respektvoll und höflich. Geleitet werden die Abende gemeinsam vom Imam Said A. Arif und Pfarrerin Margareta Trende.

Termine: 5., 12., 19., 26.4.2016, 19.30 - 20.45 Uhr

Ort: Ahmadiyya-Gemeinde, Tiniusstraße 7, 13089 Berlin

Info [hier](#) auf S.11

Außerhalb Pankow

BILDUNG

Offene Ringvorlesung für Geflüchtete: Introduction to German Law and Legal Thinking - Some Fundamentals

Start ab 11.4.2016

Info [hier](#)

FORTBILDUNG für Ehrenamtliche

Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

In welcher Situation befinden sich diese unbegleiteten jungen Menschen? Wie können freiwillig Engagierte sie unterstützen? Wie werden ehrenamtliche Einzelvormünder bei AKINDA - Netzwerk Einzelvormundschaften Berlin vorbereitet, qualifiziert und begleitet?

Termin: Dienstag, 06.04.2016 | 17:30 - 20:30 Uhr

Ort: Unionhilfswerk, Richard-Sorge-Str. 21 A | 10249 Berlin-Friedrichshain

Info und Anmeldung [hier](#)

Interkulturelle Kommunikation I

Das Seminar bereitet auf Begegnungen und die Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturkreisen vor und sensibilisiert die Teilnehmer für eine Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment) und

konstruktive Konfliktlösungen.

Termin: Dienstag, 06.04.2016 | 17:30 - 20:30 Uhr

Ort: Unionhilfswerk, Richard-Sorge-Str. 21 A | 10249 Berlin-Friedrichshain

Info und verbindliche Anmeldung [hier](#)

Interkulturelle Kommunikation II

Termin: Dienstag, 06.04.2016 | 17:30 - 20:30 Uhr

Ort: Unionhilfswerk, Richard-Sorge-Str. 21 A | 10249 Berlin-Friedrichshain

Info und verbindliche Anmeldung [hier](#)

Geflohene zur Partizipation ermutigen: Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit belasteten Menschen

(...) In einer pluralen Willkommenskultur kommen jedoch unterschiedliche Menschen zusammen: Verschiedene HelferInnen – ehrenamtlich und professionelle – und natürlich sehr unterschiedliche Geflüchtete. Wer hier miteinander arbeiten will, wird sich früher oder später auch mit der Logik der Werte auseinandersetzen müssen. Mit Selbstbeteiligung von 10 Euro (inkl. Mittagessen und Getränke).

Termin: 9.4.2016, von 10-18 Uhr

Anmeldung: per Brief an Soldiner Kiez e.V., c/o Thomas Kilian, Biesentaler Str. 14, 13359 Berlin oder per E-Mail [hier](#)

Infos: [hier](#)

Argumentationstraining gegen rechte und rassistische Positionen

Donnerstag, den 14.4. von 18-20 Uhr eine [Abendveranstaltung als Einführung](#)

Samstag, den 16.4. von 10-17 Uhr ein [Tagesseminar als Argumentationstraining](#)

Trainer: [Tim Köhler](#)

Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden, für Ehrenamtliche kostenlos.

Verbindliche Anmeldung wird erbeten bis zum 7.4.16 [hier](#).

Ort: Flüchtlingskirche, Ev. St. Simeon-Kirche, Wassertorstr. 21, 10969 Berlin

Fortbildungen vom Flüchtlingsrat Berlin

Einführung ins Asylrecht

Termin: 14.4.2016, Wiederholung: 2.5.2016, jeweils 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Existenzsicherung und soziale Teilhaberechte für Geflüchtete in Berlin

Termin: 18.4.2016, Wiederholung: 21.4.2016, jeweils 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort (für alle): Haus der Demokratie und Menschenrechte e.V., Greifswalder Str. 4, Havemann-Saal im EG, 10405 Berlin

Kompakt-Seminar für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Themen dieses Seminars werden u.a. sein: Hintergründe und Ursachen von Flucht und Asyl (weltweit), Aktuelle Situation und Entwicklungen im Bereich Flucht und Asyl in Europa und speziell in Deutschland, Darstellung der unterschiedlichen Flüchtlingsgruppen (Minderjährige, allein reisende Männer, Familien, Frauen etc.), behördliche Verantwortlichkeiten und rechtliche Verfahrensweise im Asylverfahren in Deutschland, Unterstützung bei der Netzwerkarbeit mit Verwaltung, Politik, Einrichtungen und Privatpersonen, Handlungsstrategien/-möglichkeiten im Umgang mit Konflikten, Interkulturelle Kompetenz

Termin: 25.04.-27.04.16

Ort: Begegnungsstätte Schloss Gollwitz

Info: [Link](#)

Deeskalation – professioneller Umgang mit Konfliktsituationen in Not- und Gemeinschaftsunterkünften

Konflikte mit SicherheitsmitarbeiterInnen? Konflikte unter Geflüchteten? In dieser praxisnahen Fortbildung erlernen Sie, wie Sie auf Provokationen, Bedrohungssituationen und aggressive Verhaltensweisen professionell reagieren. Sie lernen Ursachen und Strukturen von Gewalt sowie Aggressionsformen seitens verschiedener Akteure zu erkennen, gezielt Schritt für Schritt zu intervenieren und mit ihren eigenen Ängsten umzugehen, um handlungsfähig zu bleiben. Dieses Seminar richtet sich an hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus Not- und Gemeinschaftsunterkünften. Thematisch werden Deeskalations-Praxen in Bezug auf alle relevanten Zielgruppen – in Bezug auf SicherheitsmitarbeiterInnen, Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Geflüchtete und BürgerInnen thematisiert.

Referent: Christoph Nieden, Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Berater und Mediator, Supervisor, Antigewalttrainer, Berlin

Termin: 2. - 3.5., 9 - 16 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 169 € pro Person

Info [hier](#)

Workshop: Alphabetisierung von Zugewanderten - Herausforderung für ehrenamtlich Engagierte und professionelle Fachkräfte

Im Verlauf des Workshops werden didaktische Strategien für das Lesen-und Schreiben-lernen und Lernwerke vorgestellt, die sich in der Arbeit mit Zugewanderten in Deutschland bewährt haben. Weiterhin setzen sich die Teilnehmenden mit sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten der Lebenswelt von Zugewanderten auseinander und untersuchen deren Einfluss auf Lernmotivation, -fähigkeit und -tempo in Alphabetisierungskursen.

Termin: 23. bis 26. Mai 2016 in der Nähe von Potsdam

Anmeldung: so schnell wie möglich [hier](#). Teilnahme für Ehrenamtlich kostenfrei.

Info: [hier](#)

Online-Kurs zur Unterstützung ehrenamtlicher Deutschlehrer*innen

In Kooperation mit dem IT-Konzern SAP hat der Paritätische Gesamtverband einen Online-Kurs für diejenigen entwickelt, die sich (zukünftig) ehrenamtlich als Sprachkurslehrende engagieren möchten. Dieser Kurs unterstützt Interessierte bei ihren ersten Schritten, vermittelt wichtige (didaktische) Methoden für die Unterrichtsvorbereitung und -durchführung, gibt logistische und organisatorische Hinweise und veranschaulicht gute Praxis durch erfahrene Lehrende. Ein Kurs-Beginn ist **ab dem 01. Februar 2016** möglich.

Info und Anmeldung [hier](#)

STELLUNGNAHME

Trotz Nachbesserungen: Der EU-Türkei-Deal verstößt gegen fundamentale Menschenrechte! (von Pro Asyl)

Die EU-Kommission hat am Mittwoch in Brüssel auf die Kritik von UN, Europarat und Menschenrechtsorganisationen reagiert und die Pläne zum EU-Türkei-Deal präzisiert. Doch nach wie vor verstößt der Plan gegen fundamentale Menschenrechte. Die „türkische Lösung“ ist keine „europäische Lösung“ und bleibt ein Frontalangriff auf das Asylrecht.

Info [hier](#)

TRAUMATISIERUNG

Neue Clearingstelle für traumatisierte Geflüchtete

Die von der Charité - Universitätsmedizin Berlin betriebene Clearingstelle soll Geflüchtete unabhängig vom Aufenthalts- und Versicherungsstatus kultursensibel eine diagnostische Einschätzung, ggf. die Einleitung einer Kurzintervention, und die Weitervermittlung in die zahlreichen ambulanten Angebote anbieten.

Infos [hier](#)

VERNETZUNG

AG Wohnen des Flüchtlingsrats

Die AG tagt in regelmäßigen Abständen und versucht strukturelle Verbesserungen im Bereich der Unterbringung und Wohnungsbeschaffung speziell für Geflüchtete zu erreichen.

Termin: 6.4.2016, 17 Uhr

Ort: Berliner Missionswerk, Georgenkirchstraße 70, 2. Etage, Knak-Saal

Treffen der Berliner Willkommensinitiativen

Nachdem Aktive aus mehreren Berliner Unterstützungskreisen einen [Offenen Brief an die politisch Verantwortlichen](#) verfasst haben (siehe voriger Newsletter), laden sie nun ein zu einer gemeinsamen Diskussion des sog. [Masterplans für Integration und Sicherheit vom Berliner Senat](#).

Termin: 23.4., 9 - 18 Uhr

Ort: N.N.

Mitmachen: Auf dem nächsten **Vernetzungstreffen des Flüchtlingsrates am 12.4. (17 Uhr in der Flüchtlingskirche Wassertorstr. 21a)** wird es einen Thementisch zur Vorbereitung dieser Veranstaltung geben. Wir freuen uns dort über möglichst viel organisatorische Unterstützung.

Netzwerktreffen syrischer Flüchtlinge

Bei dieser Vernetzung geht es um spezifische Belange von Menschen, die aus Syrien geflüchtet sind. Ein Dauerthema dieser Runde ist auch immer der Familiennachzug.

Termin: 21.04., 18 Uhr

Ort: Al-Muntada, Morusstr. 18a (Haus der Begegnung), Berlin-Neukölln

Anmeldung [hier](#)

Weitere interessante Veranstaltungen für Ehrenamtliche in der Rubrik [4. Veranstaltungstipps](#).

3. Meldungen aus dem Pankower Register



Meldungen aus dem Pankower Register

Die Jahreschronik für 2015 ist fertiggestellt und wird in Bälde als gedrucktes Exemplar in Pankower Institutionen und Einrichtungen vorliegen.

Vorfälle des Monats März 2016 in Pankow:

14. März 2016: [Rechte Aufkleber im Prenzlauer Berg](#)

14. März 2016: [Rechte Aufkleber in Karow](#)

09. März 2016: [Rechte Aufkleber im Prenzlauer Berg](#)

09. März 2016: [Rechte Kleidungsmarke](#)

08. März 2016: ["III. Weg" Flyer in Berlin-Buch](#)

07. März 2016: [Rechte Aufkleber in Karow](#)

03. März 2016: [NPD Aufkleber in Karow](#)
03. März 2016: [Rassistische Beleidigung und "Hitler Gruß"](#)
03. März 2016: [Rechte Flyer und Aufkleber in Rosenthal](#)
02. März 2016: [Rassistische Aufkleber in Prenzlauer Berg](#)

1. Veranstaltungstipps

DISKUSSION: NPD-Verbot und dann?

Drei Tage lang wurde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe zum NPD-Verbot verhandelt. Bis zur Sommerpause ist mit einem Urteil zu rechnen. Was hat die Verhandlung in Karlsruhe ergeben? Reichen die Gründe für ein Verbot der ältesten Partei der extremen Rechten in Deutschland aus? Diese Fragen werden von Christoph Kopke, Rechtsextremismusexperte und Hochschullehrer an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und Gerd Wiegel, Vorstandsmitglied der Hellen Panke und Referent für Rechtsextremismus/Antifaschismus der Linksfraktion im Bundestag diskutiert.

Wann 5.04.2016

Wo Helle Panke, Kopenhagener Str. 9

VERANSTALTUNGSREIHE „Aktualitäten der Diskriminierung von Sinti und Roma“

[Link](#)

Am 8. April findet jährlich der weltweite Roma-Tag statt. Dieser erinnert an den erstmals 1971 stattgefundenen Roma-Kongress in London. An diesen Gedenktag anknüpfend möchte sich das Zentrum für Demokratie AUS Treptow-Köpenick in verschiedenen Formaten mit der noch immer eklatanten Diskriminierung und sozialen Ausgrenzung von Sinti_ze und Rom_nja beschäftigen. Die über den April stattfindenden Veranstaltungen richten sich an alle Interessierten aus dem Stadtbezirk und darüber hinaus und sind kostenfrei.

Digitale Bildung und Geflüchtete. Open Space für Diskussion und Vernetzung

Die Veranstaltung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb dient dazu, Akteure der digitalen Bildung und der Arbeit für und mit Geflüchteten zu vernetzen, Beispiele guter Praxis sichtbar zu machen und konkrete Bedürfnisse zu identifizieren.

Wann 8.-9.4.2016

Wo Colonia Nova, Thiemannstr. 1, 12059 Berlin

Info [Link](#)

WORKSHOP: Sowas haben wir hier nicht!? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt als Themen inklusiver Pädagogik

In Schule und Pädagogik werden oft Potenziale von Schüler*innen durch Normierungen "richtiger" oder "falscher" geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen eingeschränkt. Welche Folgen das haben kann und wie ein selbstbestimmter Umgang mit der eigenen Sexualität möglich gemacht wird, kann auf diesem Workshop erarbeitet werden.

Wann 9.-10.4.2016, 10 - 17 Uhr

Wo Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin

Info [Link](#)

DISKUSSIONS: Asylpaket II: Grundrechte im beschleunigten Asylverfahren

Die Diskussion über das neue Gesetzespaket ist nicht nur für Jurist*innen spannend. Häufig ist es sinnvoll, wenn die juristische Diskussion um Beiträge von Betroffenen, Unterstützer*innen und Aktiven bereichert werden, um auch auf die Diskrepanz zwischen Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit hinzuweisen. Organisiert vom Deutschen Anwaltverein.

Wann 12.4.2016, 19 -21 Uhr
Wo DAV-Haus, Littenstraße 11, 10179 Berlin
Info [Link](#)

Fachveranstaltung Kompetent - Teilhaben - Gestalten. Vorstellung des gemeinsamen AMIF-Projekts "Interkulturelles Kompetenzzentrum für Migrant*innenorganisationen Berlin (IKMO)"

Das seit 2015 im Rahmen des Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds (AMIF) und mit Mitteln des Integrations- und Partizipationsprogramms des Landes Berlin gemeinsam vom Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA) Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V., Club Dialog e.V. und dem Türkische Bund in Berlin-Brandenburg e.V. (TBB) durchgeführte Projekt präsentiert bei dieser Fachveranstaltung seine Arbeit und lädt im Anschluss zu einem gemeinsamen Austausch über für Migrant*innenorganisationen relevante Themen ein.

Wann 14.04.2016, 14.30-18.00 Uhr
Wo Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstr. 21, Berlin-Kreuzberg

WORKSHOP: Fluchtursachen – was haben wir damit zu tun?

In der öffentlichen Diskussion um Flüchtlinge wird selten thematisiert, dass die reichen Industrienationen - seit dem Kolonialismus - die Grundlagen für Flucht und Migration auch selbst schaffen. Im Seminar wird es um eine Analyse der Verantwortlichkeiten (historisch & aktuell) gehen und darüber hinaus auch um unsere Handlungsmöglichkeiten für eine gerechtere Welt. Hierfür werden wir interaktive Methoden anwenden, die auch für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen übernommen werden können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Snacks und Getränke stellen wir zur Verfügung; Mittagessen sollte (bei Bedarf) selbst bezahlt werden.

Wann 15.4.2016, 10 -16.30 Uhr
Wo tagungswerk im KuBiZ, Bernkasteler Str. 78, 13088 Berlin-Weißensee
Info [Link](#)
Anmeldung [hier](#)

Privilegien bewusst machen und Verantwortung übernehmen - Critical Whiteness Methoden

„Weiß-sein“ stellt ein reales Machtverhältnis dar, das mit vielen Privilegien einhergeht. In diesem Tagesseminar werden wir Critical Whiteness Ansätze vorstellen, miteinander diskutieren und einige Methoden gemeinsam ausprobieren, die sich zur Bewusstwerdung und Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien eignen.

Wann 23.4.2016, 10 -16.30 Uhr
Wo siehe oben
Info [Link](#)

BEGEGNUNG: Besuch der ev. Kirche und der Khadija Moschee in Heinersdorf

Im Rahmen einer Heinersdorf Rallye besucht die Zukunftswerkstatt Heinersdorf die evangelische Kirche und die Khadija Moschee in Heinersdorf. Teilnahme kostenlos.

Wann 23.4.2016, 11.30-15 Uhr
Wo Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Zukunftswerkstatt Heinersdorf, Romain-Rolland-Str.

THEMENWOCHE: Menschen in Bewegung

Menschen sind heute so mobil wie nie zuvor, aber unter sehr ungleichen Bedingungen. Jeder siebte Mensch migriert oder ist auf der Flucht. Trotz aller Risiken entscheiden sich täglich Tausende dafür, ihre Heimat zu verlassen (...) Aus diesem Grund steht die internationale Themenwoche „Zeit für Gerechtigkeit“ in diesem Jahr unter dem Motto „Menschen in Bewegung“. Mit Workshops, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen, Lesungen und Filmen will die FES über die komplexen Zusammenhänge und politischen Gestaltungsmöglichkeiten der Jahrhundertaufgabe „Migration und Flucht“ diskutieren.

KONFERENZ: Geflüchtete an deutschen Hochschulen.

Ziel der Konferenz sind sowohl die Vernetzung und der Austausch zwischen bestehenden Initiativen als auch das gemeinsame Nachdenken über weitere Möglichkeiten, Geflüchtete beim Ankommen in Deutschland und an den Universitäten zu unterstützen.

FACHTAGUNG: Bildungsrechte von Kindern mit Fluchterfahrungen in Kitas und Grundschulen sichern.

Was können pädagogische Fachkräfte konkret dafür tun, dass sich für junge Kinder das Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung umsetzen lässt? Was braucht es dafür von Trägern und den zuständigen Behörden? Was heißt das auf der Ebene politischer Verantwortung? Und welchen Beitrag können unsere Erfahrungen mit der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in diesem Zusammenhang leisten?

VERANSTALTUNGSREIHE: Cultures Diverse. Understanding Civil Society in Berlin

Mit dieser Reihe soll Menschen, die neu in Deutschland angekommen sind, die Vielfalt der zivilgesellschaftlichen Perspektiven und Kämpfe in Deutschland und Berlin näher gebracht werden. Die sechs Seminare beleuchten unterschiedliche Facetten von Sub- und Gegenkulturen in diesem Land. Die Seminare sollen den Teilnehmer*innen Mut geben, sich einen eigenen Platz in dieser Vielfalt zu suchen. Zudem sollen sie auch Raum für den Austausch von persönlichen Erfahrungen in Zivilgesellschaft und Politik geben.

Wann 25.04.-28.04.16**Wo** Friedrich-Ebert-Stiftung u.a. (siehe Info)**Info** [Link](#)**Wann** 13.05.2016**Wo** Langenbeck-Virchow-Haus Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin**Info** [Link](#)**Wann** 30.5.2016, 10.30 - 18 Uhr**Wo** Festsaal der Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin**Info** [Link](#)

Anmeldeschluss ist der 11. April 2016.

Wann ab 22.3.2016, 10 - 18 Uhr**Wo** OBUK e.V. – Förderverein offene Bildung Umwelt Kultur Bernkasteler Str. 78, 13088 Berlin**Info** [Link](#)

*Die Reihe wendet sich an Geflüchtete und Migrant*innen und wird auf Englisch stattfinden. Die Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen ist kostenlos.*

2. Veröffentlichungen

INTERVIEW: Die Angst vor Geflüchteten oder der erste Schritt zum Vorurteil?

Prof. Dr. Beate Küpper, Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen- und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein, erklärt die Entstehung und Funktion von Vorurteilen und spricht darüber, wie diese die Asyldebatte prägen.

[Link](#)

WIKI: Neue Rechte[Link](#)

Das Ziel von Wikis ist es, Online-Wissen gemeinschaftlich und schnell zu sammeln und dieses Wissen in übersichtlicher und für alle leicht zugänglicher Form darzustellen.

ARTIKEL: Rassistische Hetze und rechter Terror[Link](#)

Im Jahr 2015 werden zwei deutliche Entwicklungen sichtbar. Zum einen ist ab den Sommermonaten letzten Jahres bundesweit ein drastischer Anstieg an flüchtlingsfeindlichen Vorfällen zu verzeichnen. Gleichzeitig lassen sich Orte und Regionen feststellen, an denen die Gewalt besonders stark und konzentriert eskaliert.

BROSCHÜRE: Darf die NPD wegen Taten parteiloser Neonazis verboten werden? Dieser Frage widmet sich die neue Broschüre der Heinrich-Böll-Stiftung und der Amadeu Antonio Stiftung.

[Link](#)**FILM: Notaufnahme - Wenn Fremde näher kommen**[Link](#)

In dem Dokumentarfilm begleitet ein Filmteam das kleine Dorf Zahrendorf in Mecklenburg-Vorpommern, welches ohne langfristige Vorankündigung 56 Flüchtlinge in einer Turnhalle aufnehmen musste. Unkommentiert kommen sowohl Dorfbewohner*innen und freiwillige Helfer*innen, als auch die Geflüchteten zu Wort. Der Film möchte dazu beitragen, den Kontakt zwischen Geflüchteten und Bürger*innen voranzutreiben, indem durch einen direkten Einblick in ein Aufnahmelager in Mecklenburg-Vorpommern das Verständnis für Geflüchtete und deren Helfer*innen gesteigert wird.

(ggf. Passwort: Kiosk)

*Die Organisation von Filmabend mit Beteiligung der Filmemacher*innen ist möglich. Kontakt [hier](#).*

THEMENHEFT: Rassismus Erkennen & Bekämpfen[Link](#)

Das neue Themenheft von *Schule ohne Rassismus* informiert über die Entstehung und die Geschichte des Rassismus und wie er heute in Deutschland auftritt. Es thematisiert den alltäglichen Rassismus in den Medien, Behörden, in der Schule und will dazu beitragen, rassistische Denk- und Argumentationsmuster zu erkennen und eindeutig beim Namen zu nennen

BROSCHÜRE: „Gaming und Hate-Speech – Computerspiele in zivilgesellschaftlicher Perspektive“[Link](#)

Anlässlich der Bildungsmesse Didacta, die sich dieses Jahr auch ausführlich Videospiele widmet, veröffentlicht die Amadeu Antonio Stiftung die neue Broschüre Gaming und Hate Speech - Computerspiele in zivilgesellschaftlicher Perspektive. Sie bietet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Diskriminierungsformen und Problemen, die sich immer wieder in der Gaming-Szene zeigen

ABSCHLUSSERKLÄRUNG: 10-Punkte-Plan gegen Antisemitismus

[Link](#)

Zum Abschluss der ICCA-Konferenz in Berlin legt das Netzwerk NEBA – bestehend aus der Amadeu Antonio Stiftung, dem AJC Berlin und Moses Mendelssohn Zentrum – einen 10- Punkte-Plan zur Bekämpfung des Antisemitismus vor. Das Netzwerk zur Erforschung und Bekämpfung des Antisemitismus kurz NEBA wurde mit dem Ziel gegründet, jüdische Perspektiven zum Thema Antisemitismus zum Ausdruck zu bringen.

3. Förderungen, Wettbewerbe und Umfragen

Ehrenamtsmittel des Bezirksamts Pankow

[Link](#)

Ehrenamtliche Initiativen und Projekte die die öffentliche Infrastruktur des Bezirkes Pankow verbessern wollen, können ab sofort finanzielle Unterstützung beim Bezirksamt beantragen. Dem Bezirk stehen hierfür 115.000 EUR aus Mitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zur Verfügung.

1. Ideenaufruf der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA)

[Link](#)

Bis zum 29.04. können Unternehmen, Vereine, Initiativen und Netzwerke, aber auch Einzelpersonen in unserem Bezirk Projektvorschläge für folgendes Handlungsfeld einreichen: Beschäftigungsfähigkeit von arbeitslosen Menschen und/oder ihre soziale Integration fördern. Dazu zählen auch geflüchtete Menschen.

[Beratung](#)

Preisausschreibung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“

[Link](#)

Bis zum 30. April 2016 sucht Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Vorschläge für die diesjährigen Preisträger und bittet dabei um Ihre Mithilfe. Ausgezeichnet werden soll eine Person des öffentlichen Lebens oder eine Organisation, die sich in herausragender Weise um die Ziele des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verdient gemacht hat.

Förderpreis für interkulturellen Dialog

[Link](#)

Kinder- und Jugendprojekte, die zum interkulturellen Austausch beitragen, haben die Möglichkeit mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000€ von der Phill Mayer Stiftung gefördert zu werden. Kreative Beiträge sind erwünscht. Einsendeschluss ist der 01. Mai 2016.

Jugendjury Pankow - Geld für eure Ideen

[Link](#)

In der Jugendjury Pankow stimmen Jugendliche über Projekte von Jugendlichen ab. **Antragsfrist 13.4.2016**. Die Jurysitzung mit euch und euren Projekten findet am 20.4.2016 ab 15.00 Uhr statt. Es könnte aufgrund der Anträge zur U 18-Wahl vielleicht auch etwas länger werden. Bitte plant bis ca. 21.00 Uhr ein. Natürlich gibt es eine Versorgung vor Ort.

2. Förderrunde des Jugend-Demokratiefonds Berlin

Antragsmöglichkeiten für spannende Projektvorschläge und tollen Ideen von jungen Menschen in Berlin zwischen 12 und 21 Jahren. Vor Antragsschluss ist ein Beratungsgespräch möglich. Damit erhöht ihr mit Sicherheit eure Chancen, von der Jury und Steuerungsgruppe bei der Mittelvergabe berücksichtigt zu werden.

[Link](#)

[Anträge](#)

Jugenddemokratiepreis: „Hier geht es nicht mit rechten Dingen zu!“

Aktuell muss sich die Demokratie so einigen Herausforderungen stellen: Antidemokratische Parolen, die nicht nur von Rechtsextremisten stammen, schüren Fremdenfeindlichkeit und stellen die Demokratie in Deutschland und der EU auf die Probe. Aus diesem Grund lautet das Motto des Jugenddemokratiepreises der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): „Hier geht es nicht mit rechten Dingen zu!“. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis zeichnet ein Projekt aus, das sich in herausragender Weise für Demokratie oder Demokratisierung einsetzt. Das Projekt muss von jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren initiiert sein und sich für demokratische Strukturen und gegen rechtes Gedankengut im Alltag einsetzen. Bewerbungsfrist ist der 15.04.2016.

[Link](#)

4. Mach mit!

Vorfälle und Übergriffe melden!

Wir möchten alle, die Opfer von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, homo- oder transfeindlichen Vorfällen werden oder diese mitbekommen, dazu ermutigen, die Anlaufstellen des Pankower Registers aufzusuchen oder anzurufen! Wer rechtsextreme Plakate sieht oder antisemitische Parolen hört, kann sich ebenso an uns wenden wie jemand, die/der im Restaurant aus rassistischen Motiven nicht bedient wird oder auf der Arbeitsstelle homophober Diskriminierung ausgesetzt ist. Sie erhalten bei uns bei Bedarf auch weiterführende Kontaktadressen von Beratungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel der Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt [ReachOut](#).

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: moskito@pfefferwerk.de

Anlaufstelle für das Pankower Register werden!

Damit Vorfälle und Übergriffe in Pankow erfasst werden können, sind wir auf die Existenz von Anlaufstellen für Betroffene oder für Menschen, die etwas gesehen und mitbekommen haben, angewiesen. Wir suchen das ganze Jahr über Institutionen,

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: moskito@pfefferwerk.de

Organisationen, Geschäfte, Läden, Nachbarschaftshäuser, Sportstätten, etc., die öffentlich zugänglich sind und als Anlaufstelle fungieren möchten. Genauere Informationen, wie Sie Anlaufstelle werden können und was das genau bedeutet, vermitteln wir Ihnen gerne! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Pankow Hilft!: Ehrenamtliche Unterstützung von geflüchteten Menschen beim Ankommen in Berlin

Das Willkommensnetzwerk Pankow Hilft! ist ein Netzwerk aus verschiedenen Unterstützungskreisen für Menschen in Fluchtsituationen. Das Netzwerk setzt sich aus einer Vielzahl von Bürger*innen sowie kulturellen, sozialen und politischen Organisationen aus Pankow zusammen.

Lassen Sie uns gemeinsam Grenzen überwinden, einander kennenlernen und gemeinsame Perspektiven entwickeln! Mit vielen einfachen Dingen können Sie die geflüchteten Menschen bei ihrem Ankommen in Berlin unterstützen.

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: koordinierung@pankow-hilft.de

Info [Link](#)

Organisieren Sie Workshops zur Sensibilisierung gegen Rassismus, Sexismus und Neonazismus!

Sie arbeiten in einer Organisation oder Institution und möchten sich gerne gemeinsam mit Ihren Kolleg_innen darin weiterbilden, Rassismus und Sexismus am Arbeitsplatz zu erkennen und entgegenzutreten? Sie wollen in Ihrem Kiez auf neue Tendenzen von Neonazismus in Pankow aufmerksam machen? Oder Sie wollen sich gerne mit ein paar Freund_innen gegen Homo- oder Transphobie engagieren und wissen nicht wie? Wir stehen Ihnen dabei fachlich beratend und unterstützend zu Seite. Schreiben Sie uns einfach eine Mail oder rufen Sie uns an.

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: moskito@pfefferwerk.de

» Impressum

[moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin
Telefon: 0303 – 44383459

Email: moskito@pfefferwerk.de

Geschäftsführung: Stefan Hoffschroer

Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr.: 27/028/33418

Redaktion: Berit Schröder, Theresa Adam und Andreas Ziehl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an moskito@pfefferwerk.de. Leider können Ehrenamtliche, die den Newsletter über die Mailingliste ihres Unterstützungskreises erhalten, den Newsletter noch nicht abbestellen. Wir bemühen uns aber um eine alternative Adressverwaltung.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**